



Aus dem Reich der Märchen

Aktiv, umtriebig und von den Sportlern sowie der VKZ-Sportredaktion gewünscht ist es ja, dass möglichst viele Leser der Vaihinger Kreiszeitung bei der Wahl zum Sportler, zur Sportlerin und zur Mannschaft des Jahres mitmachen. Da ist man froh, wenn man viele Hans Dampf in allen Gassen aktivieren kann, die vielleicht auch noch selbst weiter Werbung machen, dass noch mehr Menschen ihre Stimme abgeben. Ein Leser hat das aber wohl wörtlich genommen. Er stimmte mit dem Namen „Hans Dampf“ ab. An und für sich kann das ja sogar noch sein. Auch die Adresse „Lieblingweg 10“ gibt noch keinen Aufschluss, dass es eine Fantasie-Einsendung gewesen sein muss. Doch im Ort „65432 Hinter den Bergen“ findet man allerhöchstens die sieben Zwerge, aber nicht unbedingt einen Hans Dampf. Um alle Nominierten zu beruhigen: Die Stimme wurde gezählt. (nac)

SVH belohnt sich gegen Bissingen nicht

HORRHEIM (nac). Es sollte nicht sein: In der Frauenfußball-Regionenliga 2 hat der SV Horrheim am Donnerstag gegen den FSV 08 Bissingen mit 2:3 (0:2) verloren. „Wir hatten kein Glück. Denn wir haben ein Bombenspiel gemacht. Unsere Leistung war von der ersten Sekunde bis zur Nachspielzeit hochkonzentriert. Wir haben uns selbst bewiesen, dass wir eigentlich in die Spitzengruppe gehören“, lobt Trainer Markus Messirek sein Team.

Schon in den ersten 45 Minuten hätten die Gastgeberinnen eigentlich treffen müssen. Doch Romy Bahmer und Marie Pfaffeneder prüften nur die Standfestigkeit des Torgestänges. „Und ein Mal hat die Bissingener Torfrau einen Schuss gerade noch rausgefischt“, berichtet Messirek. Zum fehlenden Glück kam dann noch Pech hinzu. „Wir haben uns drei Fehler geleistet, die die Bissingerrinnen gnadenlos ausgenutzt haben“, sagt der SVH-Trainer. Nach einem Fehlpas von Anna Zündel erzielte Marie Fischer das 1:0 (11. Minute). Bei einem Fehlpas von Luisa Pfeifer war Lea Pfeiffer zur Stelle – 2:0 (40.). Die Horrheimerinnen kamen aber durch Pfaffeneder nach einem Eckball (50.) und Lena Müller auf Zuspel von Bahmer (78.) zum Ausgleich. „Doch bei einem Freistoß von Janina Fernandez Sanchez hatte unsere Torfrau Hannah Schmidtke den Ball eigentlich schon sicher und ließ ihn dann doch durch die Handschuhe rutschen“, erklärt Messirek. Das bedeutete den 3:2-Endstand für 08.

SV Horrheim: Hannah Schmidtke – Alani Tiefenbach, Kerstin Englert, Luisa Pfeifer (60. Kim Aichele), Marie Pfaffeneder, Romy Bahmer, Anna Zündel, Nadine Pfaffeneder, Juliane Friedmann, Anna-Lena Collmer, Lena Müller.



WWW.VKZ.DE

Umfrage-Ergebnis:

Der TSV Aurich hat am vergangenen Wochenende den FC Gündelbach in der Fußball-Kreisliga B7 besiegt, der TSV Ensingen zog kurz davor gegen Spitzen- team SGM Hohenhaslach/Freudental mit 2:3 nur knapp den Kürzeren. Wer gewinnt das direkte Aufeinandertreffen in Ensingen?



Ergebnisse und Tabellen

FUSSBALL

Regionenliga 2, Frauen

SV Horrheim – FSV 08 Bissingen	2:3
1. (1.) VfB Oberürkheim	12 9 1 2 32:15 28
2. (3.) FSV 08 Bissingen	12 9 1 2 31:20 28
3. (2.) TSVgg Plattenhardt	12 8 3 1 38:13 27
4. (4.) SV Horrheim	11 6 2 3 40:23 20
5. (5.) Heumaden/Sillenbuch	11 5 3 3 42:23 18
6. (6.) TSV Münchingen II	10 5 3 2 28:20 18
7. (7.) Leinfelden-Echterd.	11 5 2 4 28:35 17
8. (8.) TSV Ludwigsburg	12 3 3 6 15:25 12
9. (9.) Sportvg Feuerbach	12 3 2 7 24:25 11
10. (10.) FSV Oßweil	12 2 3 7 14:28 9
11. (11.) MTV Stuttgart	11 0 2 9 10:38 2
12. (12.) Merklingsen/Heil./Hir.	10 0 1 9 10:47 1



Schwerstarbeit für Oberbürgermeister Gerd Maisch

Sie sind schneller oder springen höher als alle anderen – für die Sprinter und Langstreckenläufer ist es das Wichtigste, als Erster die Ziellinie zu erreichen. Das haben sie auch bei der Sportlehrerung der Stadt Vaihingen gestern

Abend in der Stadthalle geschafft. Oberbürgermeister Gerd Maisch hat als erste Gruppe auf der Bühne bei der Veranstaltung für die Aktiven und Senioren die Leichtathleten für ihre Leistungen im Jahr 2017 geehrt (Foto). Wie in

jedem Jahr Schwerstarbeit für das Vaihinger Stadtoberhaupt. Denn insgesamt durfte er 125 Sportlern die Hand schütteln. Dabei reichte die Spanne der erbrachten Leistungen von Meisterehren auf Bezirksebene bis hin zu in-

ternationalen Titeln. Achim Haubennestel und Petra Dobusch beispielsweise wurden Weltmeister, Felix Franz und Jaro Jungclaussen Europameister. Eine ausgiebige Berichterstattung folgt am Montag. Foto: Romanowski

Isabel Gubbe hofft auf ganz großen Wurf

Elfjährige ist eine von vier Badmintonspielern des SV Illingen, die bei den Bezirksmeisterschaften in Mühlacker um Medaillen kämpfen

Auf das heißeste Eisen im Feuer muss der SV Illingen bei den Badminton-Jugend-Berzirksmeisterschaften an diesem Wochenende in Mühlacker verzichten. Klara Skrbin ist verhindert. Dennoch treten vor allem mit Isabel Gubbe und Niklas Warnstorf zwei Athleten an, die für eine Platzierung unter den besten fünf gut sind.

VON MICHAEL NACHREINER

MÜHLACKER/ILLINGEN. Es ist eine kleine Gruppe, die der SV Illingen in den Kampf um Medaillen bei den Badminton-Jugend-Berzirksmeisterschaften am heutigen Samstag und morgigen Sonntag in der Enztal-sporthalle in Mühlacker an den Start schickt. Gerade einmal vier Nachwuchs-

spieler umfasst das Aufgebot des SVI. „Wir haben von vornherein nur Spieler gemeldet, die auf der Bezirksrangliste gespielt haben. Das waren nur sieben“, berichtet SVI-Jugendleiter Ralf Speidel. „Und von denen sind einige Spieler krank – einer hatte eine Blinddarm-OP, andere können an diesem Wochenende nicht.“ Die Fahne des SV Illingen halten noch Jonas Czernoch (U 11), Isabel Gubbe und Niklas Warnstorf (beide U 13) sowie Vivienne Beck (U 19) hoch.

So klein aber auch das Aufgebot des SVI sein mag, die Chance auf Platzierungen unter den Top drei oder zumindest fünf ist nicht gering. Vor allem Isabel Gubbe könnte den ganz großen Wurf schaffen. Die Elf-jährige ist bei allen drei Turnieren der Berzirksrangliste jeweils ins Finale eingezogen, musste sich allerdings jeweils Hannah Trautwein aus Heubach geschlagen geben. „Die beiden waren eindeutig die stärksten Spielerinnen in ihrer Altersklasse auf der Bezirksrangliste“, berichtet Speidel. „Die

jeweiligen Halbfinalgegnerinnen von Isabel, Annika Glauch (Heubach), Klara Lenzing (Schorndorf) sowie Patricia Drechsler (Böhmenkirch) waren aber auch nicht schlecht. Auch sie können für eine Überraschung sorgen.“

Niklas Warnstorf gehört zwar nicht ganz zum engsten Favoritenkreis. „Die Akteure auf den Positionen vor ihm auf den Berzirksranglistenturnieren waren richtig starke Spieler. Wenn sie mitspielen, wird es für Niklas richtig schwer“, erklärt Speidel. Dennoch könnte ein Podestrang drin sein. „Wenn alles normal läuft, ist Platz drei bis fünf realistisch“, sagt der SVI-Jugendleiter.

Für Vivienne Beck geht es dagegen vor allem darum, weiter Wettkampfpaxis zu sammeln. Speidel: „Auf den Ranglistenturnieren ist sie eher hinten im Feld gelandet. Die U 19 weiblich ist mit diesen Jahrgängen aber auch relativ stark“, berichtet Speidel. Als einzige Illinger Starterin wird Vivienne Beck aber auch im Doppel antreten – mit ei-

ner Spielerin des BV Mühlacker. „Sie haben aber erst ein Mal zusammen trainiert. Mal schauen, wie sie sich schlagen“, erklärt der Jugendleiter.

Ebenfalls ganz vorne könnte Jonas Czernoch landen. „Die Teilnehmerfelder in der U 11 sind traditionell nicht sonderlich groß. Deshalb muss man erst einmal abwarten, wer überhaupt antritt“, sagt Speidel. Generell scheint das Interesse der Nachwuchsbadmintonspieler in diesem Jahr nicht besonders groß zu sein, an den Berzirksmeisterschaften teilzunehmen. „In der Vergangenheit waren die Titelkämpfe immer vor dem ersten Turnier der baden-württembergischen Rangliste. Da mussten viele Spieler antreten, um noch Punkte im Kampf um ein Ticket für die Rangliste zu sammeln“, berichtet Speidel. „Doch in diesem Jahr ist das erste Turnier der baden-württembergischen Rangliste bereits gespielt. Dadurch ist das Interesse an den Berzirksmeisterschaften merklich zurückgegangen.“

„Wir müssen uns auf das Wesentliche besinnen“

U-14-Faustballer kämpfen in Empelde um DM-Edelmetall

VON MICHAEL NACHREINER

EMPELDE/VAIHINGEN. „Wir haben einen Kraftzirkel und Sprints in die Einheiten eingebaut. In den letzten drei Wochen haben wir also vor allem im Kraftausdauerbereich gearbeitet“, berichtet Max Winkler. Dem Trainer der U-14-Faustballer des TV Vaihingen, der die Mannschaft zusammen mit Simeon Müller betreut, war vor der DM in Empelde an diesem Wochenende aber auch die Technik wichtig. „Wir haben die Abwehr von schärfer geschlagenen Bällen trainiert. Das werden wir brauchen, wenn wir gegebenenfalls auf die Berliner TS treffen. Ihr Angreifer Lean Wilkensen ist ungefähr 1,85 Meter groß und hat die Masse, dass er Kraft hinter den Ball bekommt, kann aber am Ball auch etwas“, erklärt Winkler. Im Angriff stand das Zusammenspiel zwischen dem Zuspeler und dem Schlagmann, vor allem zwischen Max Staudenecker und Andreas Knodel, im Mittelpunkt. „Und bei Andy haben wir die Angabe geschärft. Normalerweise soll er auf die gegnerischen Angreifer servieren, weil das nicht so fehlerbehaftet ist und den Kontrahenten zermüht. Für den Fall, dass wir aber mehr Risiko gehen müssen, haben wir an den Angaben auf die Diagonale gearbeitet“, erklärt Winkler.

Damit sieht er Andreas Knodel, Max Staudenecker, Lucas Engelhar, Jakob Walliser, Felix Schmdt, Jakob Merkert und Bruno Rosenau, der allerdings am vergan-

genen Wochenende noch mit 40 Grad Celsius Fieber im Bett gelegen ist, gut gerüstet für das Turnier um den nationalen Titel. „Wenn die Jungs das abrufen, was sie auf dem Kasten haben, gewinnen wir auf jeden Fall eine Medaille“, ist der TVV-Übungsleiter zuversichtlich. „Wir müssen uns aber auf das Wesentliche besinnen.“ Und es kommt darauf an, inwieweit die Vaihinger ihre Nerven im Griff haben werden. Winkler: „Bei der U 14 ist die Nervosität immer ein Thema, da die Jungs noch nicht so viele Meisterschaften gespielt haben.“

Es kann also auch zu Gold reichen. Die Konkurrenz, vor allem die Berliner TS, ist aber stark. „Die restlichen Teams kann ich schwer einschätzen“, sagt Winkler. „Der TV Unterhaugstett ist auf jeden Fall besser als Platz drei im Süden. Vor ihm muss man Respekt haben. Der Südweste SV Amendingen hat vielleicht den besten Zuspeler aller Teilnehmer sowie einen großen und kräftigen Schlagmann. Letzterer hat aber nicht das Ball- oder Bewegungstalent eines Andreas Knodel oder Lean Wilkensen. Außerdem ist der TV Waibstadt traditionell nicht zu unterschätzen – genauso wie der Ahlhorner SV.“

Der TVV trifft am heutigen Samstag (ab 9 Uhr) in Empelde in der Vorrunde auf Unterhaugstett, den Güstrower SC, Waibstadt und Ahlhorn. Wird die Mannschaft der Trainer Winkler und Müller mindestens Dritter, spielen sie morgen (ab 9 Uhr) um eine Medaille.

Kriegen Vaihingerinnen ihre Nerven in den Griff?

Weibliche U 14 des TVV feiert in Görlitz DM-Premiere

VON MICHAEL NACHREINER

GÖRLITZ/VAIHINGEN. Im vergangenen Jahr haben die U-14-Faustballerinnen des TV Vaihingen im Feld die süddeutsche Meisterschaft sportlich verpasst. Nur weil sie die Titelkämpfe ausgerichtet hatten, waren sie dabei. In dieser Hallensaison haben sie nun das Ticket für die DM in Görlitz an diesem Wochenende gelöst. „Wir haben im Feld schon angedeutet, dass wir durch das viele Techniktraining einen guten Spielbau haben. Doch im letzten Sommer haben das die Mädels noch nicht ganz umgesetzt. In der Halle hat es sich aber ausgezahlt“, berichtet TVV-Trainerin Christina Koch, die zusammen mit Carsten Reitschuster das Team betreut.

Nach den bisherigen tausend Schritten vorwärts soll nun der letzte, finale Schritt folgen. Ob es aber gleich zum ganz großen Wurf langt, einer Medaille, da halten sich die beiden Übungsleiter zurück. „Wir haben die Hoffnung, dass wir am Samstag unter die besten drei unserer Gruppe kommen, so dass wir am Sonntag noch um den Halbfinaleinzug spielen“, sagt Reitschuster. Und Koch ergänzt: „Wir können aber schwer einschätzen, was uns erwartet. Zum einen hatten sich von den Teilnehmern der Halentitelkämpfe nur Brettorf und Karlsdorf auch für die Feld-DM im letzten Sommer qualifiziert. Zum anderen haben wir alle Konkurrenten noch nie auf irgendwelchen Turnieren gesehen.“ Traditionell stark

durfte der Ahlhorner SV sein. „Der ASV macht seit Jahren eine gute Jugendarbeit – auch im weiblichen Bereich“, sagt Reitschuster. Zudem hat er Pfungstadt auf dem Schirm. „Beim TSV ist Nationalspieler Ajith Fernando federführend im Jugendbereich als Trainer verantwortlich. Das wird man merken“, erklärt der Übungsleiter.

Doch wahrscheinlich, so mutmaßen beide Trainer, könnten sich Lea Schmidt, Lena Schiller, Leoni Modenese, Eva Winkler, Klara Kilpper, Finnja Röhm, Ricarda Stübbe, Lisa Knodel und Nina Irmer selbst im Weg stehen. „Vor vier Wochen, als wir uns qualifiziert haben, hat die Freude überwogen. Da war im Training noch alles normal“, berichtet Koch. „Doch in den letzten zwei, drei Einheiten hat man gemerkt, dass die Mädels immer nervöser werden und nur noch über das DM-Turnier gesprochen wird.“ Die Übungsleiterin hat aber eine große Hoffnung, ein guter Start in den ersten Satz im ersten Spiel gegen Pfungstadt. „Sie brauchen immer die ersten Bälle, um Sicherheit und Selbstvertrauen zu bekommen“, erklärt Koch. Und auch Reitschuster sieht der DM entspannt entgegen: „Wenn wir beim Warmmachen unsere Übungen machen, also unsere Routine abspielen, dann kommen sie bestimmt etwas runter.“

Neben Pfungstadt treffen die Vaihingerinnen am heutigen Samstag (ab 9 Uhr) auf den ESV Schwerin, den Ahlhorner SV und den TSV Essel. Morgen (ab 9 Uhr) geht es mit den Platzierungsspielen weiter.